

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate werden mit 12 Pfg., solche aus unse-
rer Amtshauptmannschaft
mit 12 Pfg. die Spaltzeile
oder deren Raum berech-
net. Bekanntmachungen
auf der ersten Seite (aus
von Behörden) die zwei-
gespaltene Zeile 35 bez.
30 Pfg. — Tabellarische
und komplizierte Inserate
mit entsprechendem Auf-
schlag. — Eingeladene, in
redaktionellen Teilen, die
Spaltzeile 30 Pfg.

Die
Weißeritz-Zeitung
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend und
wird an den vorhergehen-
den Abenden ausgegeben.
Preis vierteljährlich 1 M.
35 Pfg., zweimonatlich
84 Pfg., einmonatlich 42
Pfg. Einzelne Nummern
10 Pfg. — Alle Postan-
stalten, Postboten, sowie
andere Zusteller nehmen
Bestellungen an.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit Land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.
Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.
Verantwortlicher Redakteur: Paul Ichné. — Druck und Verlag von Carl Ichné in Dippoldiswalde.

Nr. 81.

Donnerstag, den 11. Juli 1912.

78. Jahrgang.

Diphtherie-Sera mit den Kontrollnummern: 1168—1173 aus den Höchster Farb-
werken, 242—251 aus der Merck'schen Fabrik in Darmstadt, 182—187 aus dem Serum-
laboratorium Rietsch-Enoch in Hamburg, 234 aus der Fabrik vormals E. Schering in
Berlin sind, soweit sie nicht bereits früher wegen Abschwächung pp. eingezogen sind, vom
1. Juli 1912 ab wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer zur Einziehung bestimmt
worden. Das **Diphtherie-Heilserum** mit der Kontrollnummer 233 aus der Fabrik
vormals E. Schering in Berlin ist seinerzeit wegen Beanstandung bei der Prüfung nicht
im Handel erschienen.

Dresden, am 8. Juli 1912. Ministerium des Innern, II. Abteilung.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde

Freitag, den 12. Juli 1912, abends 8 Uhr,

im Sitzungszimmer des Rathauses. Die Tagesordnung hängt im Rathaus aus.

Holzversteigerung: Nassauer Staatsforstrevier.

Gasthof zu Bienenmühle. 18. Juli 1912, vorm. 9 Uhr: 2 h u. 18583 w.
Röhre, 1930 w. Reislängen, 2 rm h. u. 57 rm w. ungesp. Nusscheite, 5 rm w. Schleif-
knüppel. Nachm. 2 Uhr: 426 rm h. u. w. Brenncheite, 298 rm w. Brennknüppel,

122 rm h. u. w. Zaden, 271 rm h. u. w. Keste. Einzel- u. Durchforstungshölzer:
Nst. 1—40. 50—56. 65—85.

AgL. Forstrevierverwaltung Nassau zu Bienenmühle. AgL. Forstrentamt Frauenstein.

Die Lieferungen und Arbeiten für den Umbau der Tiefenbachbrücke am Amtshause
in Altenberg sollen verbunden werden.

Preislisten sind vom unterzeichneten Bauamte zu beziehen, bei dem auch die maß-
gebenden Bauzeichnungen, Bedingungen usw. eingesehen werden können. Angebote sind
in verschlossenen, mit „Tiefenbachbrücke in Altenberg“ überschriebenen Umschlägen bis
Montag, den 15. Juli 1912, anher einzureichen und werden nachmittags 5 Uhr im
Beisein etwa erschienenen Bewerber eröffnet werden.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Königliches Straßen- und Wasser-Bauamt Dresden II, am 6. Juli 1912.

Gemeinde-Sparkasse Kreiße

ist täglich geöffnet, an Werttagen vor Sonn- und Festtagen bis 3 Uhr nachmittags,
überdies an jedem 1. und letzten Sonntag im Monat, 11—1 Uhr mittags. Bei täg-
licher Verzinsung 3 1/2 % Zinsen. Ueberweisungen durch die Post angängig. Tilgung
der Hypotheken wird nachgelassen, Kontrollmarken und Heimsparlassen sind eingeführt.

Lotales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Landwirte, versichert eure Ernte!
Mit Rücksicht auf die beginnende Ernte ist diese Mahnung
sehr angebracht. Es ist leider eine unbefreiende Tat-
sache, daß sich gerade nach der Ernte die Brände un-
heimlich mehren.

Herr Königl. Bezirksarzt Dr. Lange ist vom
15. Juli bis mit 11. August beurlaubt und wird während
dieser Zeit durch Herrn Bezirksarzt Dr. Otto in Dres-
den vertreten.

Dippoldiswalde. Wegen Veruntreuung verschiedener
amtlicher Gelder (zuka 250 Mark) wurde der Polizei-
expedient D. von hier seiner Stellung enthoben.

Die Vordrucke der Jahresjagdkarten auf das
Jagdjahr 1912/13 sind von hellgrauer Farbe.

Am Montagnachmittag gegen 3 Uhr wurde auf
dem Wege von Deuben nach Großburg in der Nähe
des Windberges an einem Maurerlehrling, der von Deuben
aus von seinem Meister 300 Mark Lohn für dessen beim
Schulbau von Großburg beschäftigte Arbeiter bringen
sollte, ein Raubanfall ausgeführt. Als Täter wurden die
Gebrüder Kramer aus Bossendorf, die von dem
Gange mit dem Gelde unterrichtet waren, ermittelt, und
es gelang der Dresdner Kriminalbrigade, den 19 Jahre
alten Kramer in der Nähe des Tatortes zu verhaften.
Der Ältere Bruder wurde in der elterlichen Wohnung
festgenommen.

Schmieberg. Die Firma F. Gütler brachte dieser
Tage besondere Ansichtskarten von dem kürzlich hier am
Bahnsteige aufgeführten transportablen Bahnhofsbaus
zum Verkauf. Wie man aber auch weiterhin um
Schmieberg bemüht ist, läßt neuerdings ein eben im
Begriff stehender Ausbau ans Bahnhofsgebäude erkennen.
Sicher darf man annehmen, daß dieses neue Projekt, wie
bei anderen Privatbauten der Fall, erst dem Heimat-
schutze zur Begutachtung vorgelegen hat.

Rehefeld-Zaunhaus. Gutsauszügler Wilhelm Kempe
und Frau feierten am Sonnabend das Fest ihrer goldenen
Hochzeit. Das Jubelpaar ließ sich im Hause noch einmal
kirchlich einsegnen, und es wurde ihm dabei eine vom
Evangelisch-lutherischen Landeskonsistorium verliehene
Ehrenbibel mit den besten Wünschen überreicht.

Dresden. Ein neues Stadthaus wird demnächst
am Eliasplatz errichtet werden. Nach einem Ratsbeschlusse
soll das an der Ecke der Blumen- und Geroldstraße
stehende alte Sparkassengebäude abgebrochen und durch
einen zeitgemäßen zur Ausnahme einer Reihe anderer
städtischer Geschäftsstellen (insbesondere des städtischen Ver-
sicherungsamtes) geeigneten Neubau ersetzt werden. Die
vom städtischen Hochbauamte aufgestellte Planung soll
620 000 Mark kosten. Die Summe wurde in der letzten
Ratsitzung aus Sparkassenmitteln bewilligt.

Eine suchtbare Tat plante am Sonntag abend
die in Vorstadt Plauen wohnhafte, 1875 in Rosenthal
geborene Briefträgerin Emilie Ida Seifert geborene
Döring. Sie wollte sich und ihre beiden zwölf und vier
Jahre alten Söhne in einem im Wienerischen Parte ge-
legenen Teiche ertränken. Als sie im Begriffe war, ihre
beiden Kinder zur miternächtigen Stunde in das Wasser
zu stoßen, kam ein Gefreiter des Jägerbataillons Nr. 13
mit seiner Braut hinzu und es gelang ihnen, die unglück-

liche, stark magenleidende Frau ihrem Ehemann zu-
zuführen. Das Motiv der Tat ist Krankheit.

Dem Kriegsministerium ist von einem unbekanntem
Spender aus Chemnitz, unterschrieben: „Ein treuer
Staatsbürger“ zum „Anschaffen von Kriegsgerät“ ein
Fünfmarskhein übersendet worden. Das Kriegsministerium
dankt dem unbekanntem Geber für die zum Ausdruck ge-
brachte Gesinnung. Der Betrag ist den Einnahmen des
Reichs zugeführt worden.

Der Reinertrag der Kornblumentage in Leipzig-
Land beläuft sich, soweit bis jetzt festgestellt werden konnte,
auf reichlich 40 000 Mark. Eine endgültige Abrechnung
wird erst im Laufe der nächsten Woche gegeben werden
können, da noch immer Beträge aus den einzelnen Orten
eingehen, andererseits auch noch Rechnungen vorgelegt
werden, die zu begleichen sind.

Siebenlehn. Wie das hiesige „Wochenblatt“ schreibt,
ist in Herrndorf bei Mohorn auf dem Grundstück des
Apothekers Starke eine Radumquelle entdeckt worden.

Gainichen. Die von der gemeinnützigen Bauwesen-
schaft errichtete Gartenstadt ist nunmehr bezogen
worden; sie gewährt einen sehr schönen Anblick.

Schneeberg. Die zur Beschaffung des Militärflug-
zeugs „Obererzgebirge“ erforderlichen Mittel im Betrage
von 25 000 Mark sind durch die bisherigen Sammlungen
bereits aufgebracht und an die Filiale der Sächsischen
Bank in Annaberg abgeliefert worden. Da das Ergebnis
aus einer größeren Anzahl von Ortschaften noch aussteht,
so dürfte der Ueberschuß, der für die Nationalflugpende
bestimmt ist, für diese eine ansehnliche Summe ergeben.

Löbau. Der aus Gotha gebürtige, zuletzt in Düsseldorf
beschäftigte Postassistent Thym wurde hier verhaftet. Seine
Unterschlagungen betragen über 7 000 Mark, gegen 4 000
Mark wurden noch bei ihm vorgefunden. Er hat sich
durch luxuriöses Leben unter dem falschen Namen „Leutnant
Richter“ verdächtig gemacht.

Tagesgeschichte.

Berlin. Das Ergebnis des Reichshaushalts hat sich
nach dem Endabschluß der Reichshauptkasse, abgesehen
von den auf die außerordentlichen Deckungsmittel an-
gewiesenen Ausgaben, im ganzen so gestaltet, daß ein
Ueberschuß von 249 131 174,91 Mark sich ergeben hat,
der den gesetzlichen Bestimmungen zufolge auf das
Rechnungsjahr 1912 übertragen worden ist.

Die Veröffentlichung der neuen kaiserlichen
Kabinettsorder über das Duell im Heere ist nach Schluß
der Kaisermanöver zu erwarten. Der wichtigste Punkt
der neuen Verordnung wird sein, daß Duelle künftig
erst nach Abschluß eines formellen Ehrengerichtsverfahrens
ausgetragen werden dürfen.

Wie die „Tägl. Rundsch.“ hört, dürfen den Reichstag
in der nächsten Tagung folgende Gesetzentwürfe zugehen:
Ein Gesetzentwurf über die Konkurrenzklause, der auf der
Grundlage der sogenannten bezahlten Karrenz, ferner ein
Gesetzentwurf über die Haftung der Eisenbahn für Sach-
schäden. Ein Entwurf über Regelung des Luftschifferrechts
auf nationaler Grundlage ist gleichfalls in Vorbereitung.
Ursprünglich bestand die Absicht, eine internationale
Regelung des Luftschifferrechts herbeizuführen, doch haben
die eingeleiteten Konferenzen zu einem negativen Ergebnis
geführt. Nachdem das Abkommen über die Vereinheit-
lichung des Seerechts vom Reichstag bewilligt worden ist,

wird ihm demnächst eine Vorlage zugehen, die den inter-
nationalen Verkehr mit den inländischen Bestimmungen
in Einklang bringen wird. Endlich ist ein Entwurf über
die Regelung der Dienst- und Arbeitsverhältnisse der
Rechtsanwaltsgehilfen in Vorbereitung.

Die Strafkammer von Mannheim hat auf schwere
Strafen gegen drei Schiffer, die am jüngsten Schifferstreik
teilnahmen und einen arbeitswilligen Schiffer mißhandelt
hatten, erkannt. Ein arbeitswilliger Matrose war von
den Schiffern während einer Nacht genötigt worden,
ihnen auf das Streikbureau zu folgen. Dort wurden ihm
Koch und Stiefel ausgezogen und er an Händen und
Füßen gefesselt, und dann in der rohesten Weise miß-
handelt. Erst nach Stunden gelang es dem Manne zu
entfliehen, doch brach er unterwegs ohnmächtig zusammen
und wurde dann später von einem Blutsurz be-
fallen. Die drei Hauptschuldigen erhielten Strafen von
18, 12 und 6 Monaten Gefängnis, drei andere An-
geklagte wurden freigesprochen.

Vom 26. bis 28. August werden, wie den „L. N. N.“
aus Merseburg gemeldet wird, der Kaiser und die Kaiserin
im kgl. Schloß Wohnung nehmen. Das Kronprinzenpaar
wird bei Erzelenz von Trotha im nahen Schloß Scopan
wohnen, und der König von Sachsen erhält Wohnung
im Provinzial-Ständehaus. Die übrigen zur Parade ein-
treffenden Fürstlichkeiten werden in Halle wohnen.

Wie die „Braunschw. Landeszeitung“ meldet, hat
Hauptmann Kostewitsch zugestanden, militär-technische Aus-
künfte erhalten zu haben. Er bestreitet aber aufs leb-
hafteste, diese weitergegeben zu haben, er hätte sie nur zu
Studienzwecken und wissenschaftlichen Arbeiten verwenden
wollen. Wie verlautet, bilden vier nachgewiesene Einzel-
fälle den Gegenstand des Strafverfahrens.

Wie der „Voss. Ztg.“ mitgeteilt wird, soll die Unter-
suchung gegen Kostewitsch so wenig belastendes Material
ergeben haben, daß seine Freilassung demnächst erfolgt.
Zehn argentinische Offiziere sind am Montag nach-
mittag in Hamburg eingetroffen, die von der argentinischen
Regierung abkommandiert sind, um zwei Jahre lang in
der deutschen Armee Dienst zu tun.

Nach italienischen Berichten errangen die Italiener
in Tripolis einen großen Sieg. Die Truppen haben nach
einem mehrstündigen heftigen Kampfe die Türken aus dem
beseitigten Stellungen in Mesurata geworfen und dort die
italienische Flagge gehißt.

München. Der schwäbische Marktleden Bieberbach in
der Rechstalebene bei Augsburg ist von einem durch Wollen-
bruch entstandenen reißenden Hochwasser des gleichnamigen
Baches am Nachmittage meterhoch überschwemmt worden.
Der Schaden ist enorm. Drei andere, oberhalb gelegene
Ortschaften, wo der Wollenbruch niederging, haben gleich-
falls schwer gelitten. Zündende Blizschläge, die mehrere
Bauernhöfe einäscherten, vergrößerten die Katastrophe.

Parthim. Sonntag abend 3/4 8 Uhr ist der Militär-
flugapparat B. 23 vier Kilometer von Parthim entfernt
abgestürzt. Die Flieger, Oberleutnant Behne vom
16. Jägerregiment und ein Offizier vom Infanterie-
regiment Nr. 167 wurden schwer verletzt und sind ins
Garnisonlazarett nach Parthim gebracht worden. Das
Flugzeug wurde völlig zerkümmert.

Wien. Auf dem Schießplatze Querteny in Ungarn
platzte infolge vorzeitigen Explodierens einer Granate das